



# Das war 2024 ●

Auszüge aus dem CARE-Geschäftsbericht



## **2024 – ein Jahr anhaltender Herausforderungen**

Das Jahr 2024 war erneut von globalen Krisen und humanitären Notlagen geprägt. Krieg, Hunger, Armut und die Folgen der Klimakrise bestimmten für viele Menschen den Alltag und gefährdeten ihre Lebensgrundlagen. In dieser Situation blieb CARE dort aktiv, wo Hilfe dringend benötigt wurde, und setzte seine Arbeit mit einem klaren Fokus auf Nothilfe, Klimaanpassung und Geschlechtergerechtigkeit fort.

Im Geschäftsjahr 2024 erreichte CARE International rund 53,4 Millionen Menschen in 1.450 Projekten in 121 Ländern. CARE Deutschland verantwortete 147 Projekte in 47 Ländern und unterstützte damit fast drei Millionen Menschen. Die Programme konzentrierten sich auf Regionen mit besonders hohem humanitärem Bedarf und zielten darauf ab, akute Not zu lindern und gleichzeitig Perspektiven für die Zukunft zu schaffen.

Diese Arbeit wäre ohne verlässliche Unterstützung nicht möglich gewesen. Die Spendeneinnahmen von 26,2 Millionen Euro, getragen von fast 72.500 Spenderinnen und Spendern, sowie Gesamteinnahmen in Höhe von 111,7 Millionen Euro bildeten die Grundlage für die Umsetzung der Projekte. Sie ermöglichten es CARE Deutschland, Hilfe wirksam und verantwortungsvoll einzusetzen.

**Wir danken allen Unterstützer:innen für ihr Vertrauen und ihre kontinuierliche Unterstützung. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass CARE auch unter schwierigen Rahmenbedingungen handlungsfähig bleibt und Menschen in Not erreicht. Dieses Vertrauen stärkt unsere Arbeit und gibt uns den Rückhalt, auch künftig Verantwortung zu übernehmen.**

# Finanzielle Entwicklung

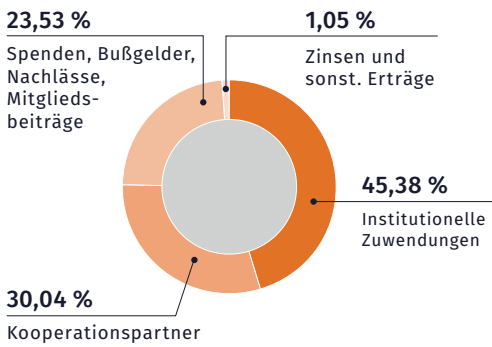
2024 konnte CARE Deutschland Einnahmen von rund 111,7 Millionen Euro verzeichnen. Diese bildeten die finanzielle Grundlage für die humanitäre und entwicklungsbezogene Arbeit im Berichtsjahr. Die Ausgaben beliefen sich auf 116,2 Millionen Euro und wurden für die Umsetzung von Projekten sowie für begleitende Aufgaben eingesetzt.

Ein wesentlicher Teil der Einnahmen stammte von institutionellen Gebern. Zu den wichtigsten Partnern zählten auch 2024 das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie die Europäische Union. Darüber hinaus erhielt CARE Deutschland Unterstützung von Unternehmen, Stiftungen und fast 72.500 Spenderinnen und Spendern, die die Arbeit der Organisation mit ihrem Vertrauen getragen haben.

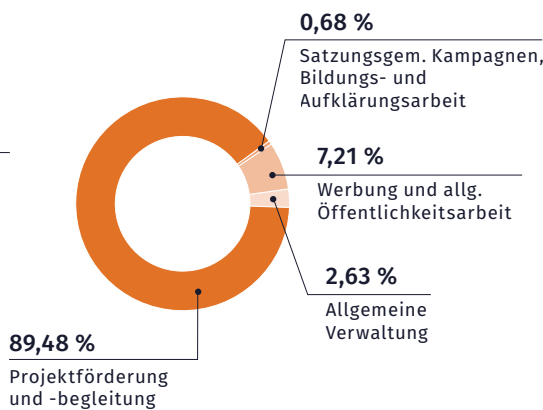
89 Prozent der Ausgaben nutzte CARE direkt für die Projektförderung und -begleitung. Sieben Prozent flossen in Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, um transparent über unsere Arbeit zu informieren. Drei Prozent wurden für die allgemeine Verwaltung eingesetzt, ein Prozent für satzungsgemäße Kampagnen sowie Bildungs- und Aufklärungsarbeit.

**Unser Anspruch ist es, die Projektarbeit so wirkungsvoll wie möglich umzusetzen und die uns anvertrauten Mittel verantwortungsvoll und zielgerichtet einzusetzen.**

## Einnahmen 2024 nach ihrer Herkunft



## Ausgaben 2024 nach ihrer Verwendung



**CARE Deutschland unterstützte 2024 fast 3 Millionen Menschen in 147 Projekten und 47 Ländern.**

**3**

Mio. Menschen

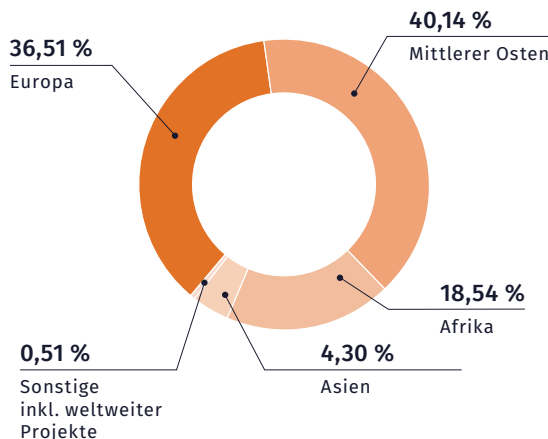
**147**

Projekte

**47**

Länder

## Projektausgaben 2024 nach Regionen



# CARE-Länderliste 2024

1. Afghanistan
2. Ägypten
3. Albanien
4. Algerien
5. Antigua und Barbuda
6. Armenien
7. Aserbaidschan
8. Äthiopien
9. Australien
10. Bahamas
11. Bangladesch
12. Barbados
13. Belgien
14. Benin
15. Bosnien und Herzegowina
16. Botswana
17. Brasilien
18. Burkina Faso
19. Burundi
20. Costa Rica
21. Côte d'Ivoire
22. Dänemark
23. Demokratische Republik Kongo
24. Deutschland
25. Dominica
26. Ecuador
27. El Salvador
28. Fidschi
29. Frankreich
30. Georgien
31. Ghana
32. Grenada
33. Großbritannien
34. Guatemala
35. Guinea
36. Haiti
37. Honduras
38. Indien
39. Indonesien
40. Irak
41. Israel
42. Jamaika
43. Japan
44. Jemen
45. Jordanien
46. Kambodscha
47. Kamerun
48. Kanada
49. Kenia
50. Kiribati
51. Kolumbien
52. Kosovo
53. Kuba
54. Laos
55. Lesotho
56. Libanon
57. Liberia
58. Libyen
59. Luxemburg
60. Madagaskar
61. Malawi
62. Mali
63. Marokko
64. Mauretanien
65. Mexiko
66. Mosambik
67. Myanmar
68. Nepal
69. Nicaragua
70. Niederlande
71. Niger
72. Nigeria
73. Nordmazedonien
74. Norwegen
75. Österreich
76. Pakistan
77. Palästina (Westjordanland und Gazastreifen)
78. Papua-Neuguinea
79. Peru
80. Philippinen
81. Polen
82. Republik Moldau
83. Ruanda
84. Rumänien
85. Salomonen
86. Sambia
87. Samoa
88. Schweiz
89. Senegal
90. Serbien
91. Sierra Leone
92. Simbabwe
93. Slowakei
94. Somalia
95. Sri Lanka
96. St. Kitts und Nevis
97. St. Lucia
98. St. Vincent und die Grenadinen
99. Südafrika
100. Sudan
101. Südsudan
102. Syrien
103. Tansania
104. Thailand
105. Timor-Leste
106. Togo
107. Tonga
108. Trinidad und Tobago
109. Tschad
110. Tschechische Republik
111. Tunesien
112. Türkei
113. Tuvalu
114. Uganda
115. Ukraine
116. Ungarn
117. Vanuatu
118. Venezuela
119. Vereinigte Staaten von Amerika
120. Vietnam
121. Zentralafrikanische Republik

Länder CARE International 2024

In diesen Ländern war CARE Deutschland 2024 aktiv



## Die Länderbüros von CARE Deutschland

CARE Deutschland trägt innerhalb der CARE-Konföderation die administrative Verantwortung für die Länderbüros im **Balkan**, im **Irak**, in **Libyen** und in der **Ukraine**. Die Länderbüros koordinieren die Projektarbeit vor Ort und arbeiten eng mit lokalen Partnerorganisationen zusammen.

In der Ukraine setzte CARE gemeinsam mit Partnern Programme in den Bereichen Schutz, Lebensmittelversorgung und Hygiene um. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf sicheren Anlaufstellen für Frauen und Mädchen sowie auf der Unterstützung medizinischer Einrichtungen. Auf dem Balkan konzentrierten sich die Projekte unter anderem auf die Stärkung von Frauen und Mädchen, Gewaltprävention und Maßnahmen zur Verbesserung des Bildungssystems.

Im Irak standen psychosoziale Unterstützung, sichere Räume und Programme zur Anpassung an die Folgen der Klimakrise im Mittelpunkt, insbesondere für Menschen in Geflüchteten-camps. Auch in Libyen blieb CARE aktiv und unterstützte die betroffene Bevölkerung nach den schweren Überschwemmungen weiterhin durch Nothilfe sowie Maßnahmen zum Wiederaufbau von Lebensgrundlagen.



## Nothilfe in akuten Krisen

2024 leistete CARE Nothilfe in zahlreichen Krisen weltweit. Die folgenden Beispiele stehen stellvertretend für viele weitere Kontexte, in denen CARE unter schwierigen Bedingungen humanitäre Hilfe ermöglichte.

Im **Sudan** verschärfte sich der bewaffnete Konflikt zu einer der größten humanitären Krisen weltweit. Gewalt, Vertreibung und Hunger prägen den Alltag von Millionen Menschen. CARE war in mehreren Regionen aktiv und unterstützte gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen unter anderem in den Bereichen Ernährungssicherung, Gesundheit und Schutz. Ein besonderer Fokus lag auf der Unterstützung von Frauen und Mädchen sowie von Menschen, die mehrfach vertrieben wurden.

Im **Gazastreifen** blieb die humanitäre Lage 2024 dramatisch. Zerstörte Infrastruktur, eingeschränkter Zugang zu medizinischer Versorgung und weitverbreitete Ernährungsunsicherheit bestimmten den Alltag der Bevölkerung. Trotz massiver Zugangsbeschränkungen und hoher Risiken für Mitarbeitende leistete CARE weiterhin lebensrettende Hilfe, unter anderem in den Bereichen Gesundheit, Wasser- und Sanitärversorgung, Unterkünfte und Schutz.



## CARE im Inland Vielfalt leben, Perspektiven schaffen

Auch in **Deutschland** war CARE 2024 aktiv. Mit dem Programm **KIWI** (Kritisch, Inklusiv, Wertschätzend, Initiativ) erreichten wir über 5.400 Schüler:innen an Grund- und weiterführenden Schulen. In Workshops und Schulprojekten fördern wir Diversität, Inklusion und Selbstwirksamkeit. Ergänzt wird das Programm durch Schulungen für pädagogische Fachkräfte, digitale Fachveranstaltungen, den Podcast „Schule divers“ sowie die gezielte Begleitung von Schulen bei der Entwicklung diskriminierungskritischer Strukturen. Darüber hinaus setzte CARE sein Engagement für geflüchtete Menschen aus der Ukraine fort und unterstützte psychosoziale Angebote für Mütter und Kinder sowie die Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlich Engagierten.



Geschäftsbericht 2024



Der vollständige Geschäftsbericht 2024 steht für Sie unter [www.care.de/geschaeftsbericht](http://www.care.de/geschaeftsbericht) zum Download bereit.

**CARE.**  
**Wirkt. Weltweit.**

**CARE ist eine der größten privaten Organisationen für Nothilfe und Armutsbekämpfung weltweit. Wir sind stolz auf unsere Wurzeln: Nach dem Zweiten Weltkrieg retteten über 100 Millionen CARE-Pakete, gespendet von US-Bürger:innen, notleidenden Menschen in Europa das Leben. Diese Solidarität lebt heute weiter. 19 nationale CARE-Organisationen und ein assoziiertes Mitglied arbeiten gemeinsam daran, Not zu lindern und Gleichberechtigung zu fördern. CARE Deutschland entstand 1980 und hat neben seiner Hauptgeschäftsstelle in Bonn auch ein Büro in Berlin. CARE arbeitet politisch und konfessionell unabhängig sowie nach anerkannten internationalen Qualitätsstandards. Bei den Vereinten Nationen hat CARE Beraterstatus.**

### **Ihr Vertrauen. Unser Ansporn!**

Die Arbeit von CARE lebt von Engagement und Solidarität. Tausende Spender:innen begleiten uns auf diesem Weg und setzen sich für mehr Gerechtigkeit in der Welt ein. Sie stehen an der Seite von 12.000 CARE-Mitarbeitenden rund um den Globus, die sich Tag für Tag mit Leidenschaft und großem Mut für Menschen in Not engagieren.

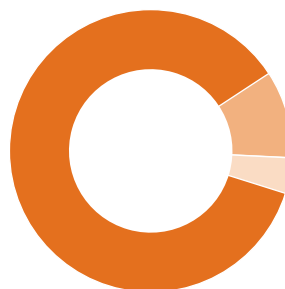
CARE erhält auch wertvolle Unterstützung von institutionellen Partnern, Stiftungen und Unternehmen. Wir danken allen, die unsere Arbeit 2024 unterstützt haben und freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam Großes anzupacken.

**Herzlichen Dank an alle, die CARE vertrauen und unterstützen!**

### **So wirkt ein Euro bei CARE**

**89 %**

fließen direkt in  
unsere Projektarbeit



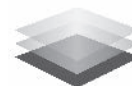
**7 %**

nutzen wir zur Gewinnung  
neuer Unterstützer:innen

**4 %**

fließen in Information  
und Verwaltung

Geprüft und empfohlen: CARE trägt das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates und verpflichtet sich den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und dem VENRO-Verhaltenskodex.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

[WWW.CARE.DE/SPENDEN](http://WWW.CARE.DE/SPENDEN)

Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE93 3705 0198 0000 0440 40  
BIC: COLSDE33

CARE Deutschland e.V.  
Siemensstraße 17  
53121 Bonn

Büro Berlin  
Großbeerenstraße 79  
10963 Berlin

0228 97563-0  
info@care.de  
www.care.de